

Herr OB Markurth – Videostatement zum Corona-Virus

Liebe Braunschweigerinnen und Braunschweiger,

neben der täglichen Berichtserstattung aus unserer Gefahrenabwehrleitung von mir heute ein paar sehr nachdenkliche Worte aus gegebenem Anlass und ich hoffe dann auch ein paar ermutigende Sätze, die ich Ihnen berichten kann.

Ja, wir haben eine zunehmende, sich zuspitzende Situation; das merkt man auch, es macht sehr viel mit uns und ich möchte Ihnen heute dazu Folgendes mitteilen:

Wir sind auf allen Wegen, mit all unseren Kräften tagtäglich und teilweise darüber hinaus natürlich bemüht, uns so gut wie möglich zu versorgen mit dem, was jetzt nötig ist – nämlich mit ganz viel Schutzmaterialien und dem nötigen Equipment. Sie haben erfahren, dass wir eine Bedarfseinrichtung – eine Behelfseinrichtung für unsere Krankenhausversorgung aufbauen wollen. Das ist eine große Anstrengung wert. Wir sind in guten Abstimmungen mit dem Sozialministerium, wie wir überhaupt in besten Abstimmungen sind mit den Ministerien und mit vielen anderen – eigentlich Tag und Nacht.

Seit vielen Wochen versuchen wir, Materialien zu gewinnen. Wir können eine gute Botschaft verbreiten: Uns ist es gelungen, 100 Beatmungsgeräte (*siehe 01:20 Min*) zu bestellen für die Stadt Braunschweig zusätzlich zu dem vorhandenen Kontingent, 50 sind bereits hier – übrigens zum Preis von 1,3 Millionen Euro, aber ehrlich gesagt: Geld spielt im Moment eine nachgeordnete Rolle.

Ich werde immer wieder angefragt „Was ist mit Schutzmaterialien, was tun Sie, was tut die Stadt, um weitere Schutzmaterialien zu besorgen?“ Auch hier versuchen wir alles in allen unseren Möglichkeiten und wir haben schon vor vielen, vielen Wochen große Order losgeschickt, aber ein Teil ist nur bisher angekommen. Wir haben nochmals das Land um Unterstützung gebeten, denn wir brauchen diese Schutzvorrichtungen, diese Schutzkleidung. Wir wollen die schützen, die besonders schützenswürdig sind, und natürlich die Menschen, die mit diesen Menschen arbeiten, Tag und Nacht und sehr aufopferungsvoll. Wir brauchen diese Schutzmasken und die Schutzanzüge in unseren Kliniken, wir brauchen sie in den Pflegeheimen, wir brauchen sie natürlich auch in den Praxen und wir brauchen sie auch in den ambulanten Pflegediensten. Also, wenn Sie vielleicht als Handwerksmeister noch etwas in den Kellern, in den Vorräten haben, bitte geben Sie uns das, damit keine Versorgungslücken aufkommen. Das ist nicht zu vergleichen mit den Dingen, für die wir Sie auch gebeten haben und die wir anbieten. Tragen Sie Schutzmasken im Alltag, aber bitte die medizinisch notwendigen Masken müssen dahin, wo sie auch gebraucht werden.

Ja und dann noch ein guter Ausblick, auch in solchen Tagen, wo man sich viele Sorgen macht – gerade, wenn in der Nachbarschaft Dinge passieren, die fast schon tragisch zu nennen zu sind. Es gibt auch vieles, was einen positiv stimmt, nämlich die Hilfsbereitschaft der Braunschweigerinnen und Braunschweiger. Ganz viele Menschen wollen helfen, ganz viele helfen jetzt schon. Wir wollen ja auch Menschen rekrutieren für unsere Behelfseinrichtung. Da haben sich hunderte gemeldet mit einer medizinisch, pflegerischen Vorausbildung oder Ausbildung, die mittun wollen.

Aber ich hätte auch die herzliche Bitte an Sie: Schauen Sie nochmal stärker in die Nachbarschaft. Viele trauen sich nicht mehr vor die Tür oder sind beeinträchtigt, brauchen Unterstützung bei den Dingen des täglichen Lebens wie z. B. beim Einkauf – oder diejenigen, die unter Quarantäne gestellt wurden oder worden sind – beim Gassi gehen des Hundes, ganz einfache Dinge.

Nehmen Sie Kontakt auf zu Ihren Nachbarn und schauen Sie, wo Sie helfen können. Und wir wollen das Ganze koordinieren, wir haben sehr viele positive Rückmeldungen von der Freiwilligenagentur etwa oder von unseren anderen sozialen Hilfsdiensten, von den Wohlfahrtsverbänden. Wir wollen das noch stärker bündeln, dass die Hilfe dort auch ankommt, wo sie am meisten gebraucht wird und Sie sinnvoll eingesetzt werden können. Gerne registrieren Sie sich über die Homepage der Stadt Braunschweig www.braunschweig.de/braunschweig-hilft.

Ich merke eine große Solidarität der Menschen und das ist etwas, was wir jetzt brauchen in Zeiten der sozialen Distanz, die wahrscheinlich uns noch Wochen begleiten werden. Zeigen wir, dass wir bei all der Not und bei all den Dingen, die noch auf uns zukommen, zusammenhalten; nur so ist dieser Alltag zu ertragen, aber so können wir ihn auch ertragen.

- 1. April 2020 -